

# pnd | online

www.planung-neu-denken.de

ein Magazin  
mit Texten und Diskussionen zur  
Entwicklung von Stadt und Region

## Editorial I|2015



Es wurde aber auch Zeit! Mit erheblicher Verspätung erscheint nun endlich die Ausgabe I|2015 von pnd|online. Eine gewisse Unregelmäßigkeit im Erscheinungsrhythmus ist bei einer Herausgeber- und Redaktionsarbeit, die neben vielfältigen anderen Verpflichtungen stattfinden muss, nicht zu vermeiden. Auch die Chance, flexibel auf Angebote und Optionen zu reagieren, die nur in einem Internet-Magazin gegeben ist, kann und wird zu unterschiedlichen Intervallen führen. Aber es sollte kein so großer Sprung werden wie der zwischen der letzten Ausgabe 2014 und der ersten des Jahres 2015. Wir geloben also Besserung und die Vorschau auf die nächsten Ausgaben gibt zudem Anlass, eine »Normalisierung« des Ausgabenrhythmus in Aussicht zu stellen.

### Umschau

Die Ausgabe I|2015 bietet ein breites Spektrum von Beiträgen, die zum Teil frühere Themen und Schwerpunkte aufgreifen oder auf zukünftige verweisen:

- Anknüpfend an den Transition-Schwerpunkt der Ausgaben II|2014 und III|2014) setzen sich **Uwe Grelak & Peer Pasternack** rückblickend mit der IBA 2010 in Sachsen-Anhalt auseinander. Dabei steht die Herausbildung so genannter Bildungslandschaften als Mittel der Stadtentwicklung im Vordergrund.

- **Dietrich Fürst** reflektiert die Forschungsaktivitäten rund um »Regional Governance«. Ihr wissenschaftlicher Ertrag wird durchaus skeptisch gesehen zugleich aber wird auf

wichtige Erfahrungen mit regionalen Kooperations- und Koordinationsprozessen verwiesen, die insbesondere für die Weiterentwicklung der Praxis bedeutsam sein könnten.

Die Theorien und Konzepte der Stadtentwicklung weisen in der Regel wenige Bezüge zu den räumlichen Gestaltungsaufgaben auf, die sich in der Stadtplanung und – insbesondere – im Städtebau stellen. Die beiden folgenden Texte könnten hier, aus ganz unterschiedlicher Blickrichtung, zum Brückenschlag beitragen:

- **Daniela Karow-Kluge** beschreibt Veränderungen von Gestaltungsprozessen, Methoden und Zuständigkeiten beim Entwerfen und Gestalten der Stadt und fragt nach den Mög-

lichkeiten eines Entwerfens, das »mehrdimensional verstanden und praktiziert« wird.

■ **Ulrich Berding & Antje Havemann** richten den Blick auf Nutzung und Verhalten im sozialen Raum – virtuellem, wie physischem – und fragen nach Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes »lokativer Medien« als Planungsinstrumente.

Die Wohnungsfrage wird derzeit überall dort, wo Städte und Regionen wieder wachsen, mit großer Dringlichkeit gestellt. Dabei kann und soll es jedoch nicht nur um »Mengenfragen« gehen, sondern es muss auch nach Qualitäten gefragt werden: Dabei reicht das Spektrum von der Trägerfrage (wer baut für wen?) bis zu den Anforderungen an nachhaltige Siedlungsentwicklung. Diese Aspekte werden in den folgenden zwei Beiträgen beleuchtet:

■ **Sarah Ginski & Gisela Schmitt** stellen die Frage, welchen Beitrag gemeinschaftliche Bau- und Wohnformen in diesem Kontext leisten können.

■ **Ulrike Sommer & Carolin Wiechert** stellen die Ergebnisse eines Lehrprojektes vor, das der Auseinandersetzung mit dem Quartier Vauban – einem der wohl bekanntesten Beispiele für nachhaltige Siedlungsentwicklung – gewidmet war.

Das Thema Stadtentwicklung und Kommunikation durchzieht viele Ausgaben von pnd|online – und es wird auch hier in drei Beiträgen aufgegriffen und fortentwickelt:

■ **Christian Diller** beleuchtet – in Fortsetzung der Erörterungen in der Doppelausgabe II\_III|2013 von pnd|online – die Schnittstellen zwischen Bürgerbeteiligung und politischen Planungsprozessen. Bei der Auseinandersetzung mit dem Internationalen Forschungsstand nimmt er insbesondere die prozessuale

Selektivität und die Wirkungen von Öffentlichkeitsbeteiligung in den Blick.

■ »Die haben doch nur ihre Interessen im Kopf«. Dieser entrüstet vorgetragene Satz ist oft zu hören – und bedarf doch einiger Fragezeichen. Sie münden in auch theoretisch bedeutsame Fragen nach dem Verhältnis von Eigen-Sinn und Gemeinwohl. Damit setzt sich **Klaus Selle** auseinander.

■ Am Lehrstuhl Planungstheorie und Stadtentwicklung wird in den nächsten Jahren das Thema »Multilaterale Kommunikation in Prozessen der Stadtentwicklung« einen Schwerpunkt bilden (über den auch in pnd|online zu berichten sein wird). **Sarah Ginski & Klaus Selle** beschreiben, was da warum und wie beforscht werden soll.

### Vermischtes

In der Rubrik Lesetipps finden sich dieses Mal ein Filmtipp sowie einige Lesehinweise – mit einem Plädoyer gegen die technologisch dominierte Auslegung der Herausforderungen heutiger Stadtentwicklung und zur Neuvermessung der Bürgerbeteiligung und Stadtentwicklung.

Abschließend enthält die Ausgabe ein Gesuch: Wir würden uns über Ideen, Tipps und Texte zum Thema »Multilaterale Kommunikation in Prozessen der Stadtentwicklung« freuen.

Wir wünschen angeregte Momente und wo möglich Vergnügen beim Lesen. Bis zum (nicht zu weit entfernten) nächsten Mal!

*Sarah Ginski & Klaus Selle*